

## Newsletter des Fördervereins Nr. 4 (März 2019) +++ Newsletter des Fördervereins Nr. 4 +++

Freunde & Förderer  
Vorsitzende Nicola Piesch  
c/o Kurt-Schumacher-Schule  
Karbener Weg 38,  
61184 Karben  
Tel. 0151/58537131  
E-Mail pieschnicola@gmail.com

25.03.2019

*Liebe Mitglieder des Vereins, liebe Freunde und Unterstützer/innen,*

vor einem guten Jahr haben wir unseren dritten Newsletter veröffentlicht. Heute möchten wir unsere kleine Berichts-Reihe fortsetzen, um euch/Sie über Veranstaltungen, Themen und Projekte der letzten Monate auf dem Laufenden zu halten.

### Veranstaltungen

Ein aufregendes Projekt war für uns der Start einer **neuen Veranstaltungsreihe**. Nach einigen Jahren, in denen wir unser HerbstKulturFest mit den Schwerpunkten Musik, Gesang, Theater gefeiert haben, wollten wir etwas Neues ausprobieren und hoben unsere **Herbstgespräche** aus der



Taufe. Im Mittelpunkt sollen künftig Vorträge und Diskussionen zu schul- und bildungspolitischen sowie entwicklungspsychologischen Themen stehen, die die Schulgemeinde interessieren.

Als ersten Referenten konnten wir einen ehemaligen Schüler unserer Schule gewinnen: Der Lernforscher und Neurobiologe vom Magdeburger Leibniz-Institut für Neurobiologie, PD Dr. Max Happel, (Foto links) stellte aktuelle Erkenntnisse der Neurobiologie dazu vor, wie innere Faktoren (Motivation, Aufmerksamkeit etc.) und äußere Umweltbedingungen (Ernährung, Bewegung etc.) zu einem „gesunden Lernumfeld“ beitragen und Lernprozesse unterstützen. Rund 100 interessierte Besucherinnen und Besucher kamen und machten es notwendig, von der Bücherei der Schule in die Aula überzuwechseln.

Dr. Max Happel erläuterte den Gästen zu Beginn die **biologischen Grundlagen des Lernens**. Für die Gehirnentwicklung sei die lern- und erfahrungsabhängige Ausbildung von Synapsen, verknüpften Nervenzellen, entscheidend. Die Entwicklung der kognitiven Funktionen falle dabei in hohem Maß in die Schulzeit. Grundsätzlich sei das Gehirn wie eine Festplatte, die nie voll werden könne. Jedoch nutze der Normalmensch nur zehn Prozent davon. Beim Verarbeiten von neuen Informationen helfe unser assoziatives Gedächtnis. „Neues“ fördere dabei „Schleifen“ für bessere Merkfähigkeit und die Verknüpfung mit bereits Bekanntem.



Wesentliche **innere Faktoren** des Lernens, erfahren die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung, seien die Konzentration und Motivation. Dabei stelle Dopamin, ein wichtiger Botenstoff im Gehirn (ein so genannter Neurotransmitter), einen „Lernturbo“ für assoziative Lernprozesse und kognitive Flexibilität dar. Man lerne vor allem aus Un erwartetem. Dopamin sei, so Max Happel, auch „unser Fehlersystem“. Kinder, wie Erwachsene, fingen an, etwas zu begreifen und richtigzustellen,

nachdem sie einen Fehler gemacht hätten (so genannte operationale Problemlösungskompetenz). Deshalb plädierte der Lernforscher für „eine offene Fehlerkultur im Lernen“ – ein Ansatz, der auch im Bildungssystem Umdenken erfordere.

Auch **äußere Faktoren** seien zu berücksichtigen. So erlebe jeder Mensch über den Tag eine Konzentrationskurve, die zum Beispiel nach den Mahlzeiten absinke. Schlechte Sauerstoffversorgung, zu wenig Trinken, zu wenig Raumbelüftung, zu wenig Bewegung sowie kein Power Nap, also eine kurze Erholungspause, erschwerten die Konzentrationsfähigkeit. Durch Bewegung, betonte der Referent, wachse das Gehirn. Daneben empfahl er, beim Lernen Schwerpunkte zu schaffen, nicht zu viel auf einmal anzugehen, möglichst abwechslungsreich zu agieren, Neues mit Altem zu verknüpfen. Das Zauberwort laute hier „Selbstwirksamkeit“. Gemeint sei damit die Überzeugung, durch eigenes Handeln Aufgaben und Probleme meistern zu können. Der eigentliche Lernturbo, so Happel, sei die eigene Motivation und Reflexion.

Bei der anschließenden angeregten Diskussion wurden noch weitere **lernfördernde Faktoren** angesprochen, so das Spielen von Musikinstrumenten, eine ausgewogene Ernährung, das Lernen in kleinen Päckchen. Stress könne Lernen im Einzelfall verbessern, Stress bei Überforderung oder Unterforderung/Langeweile sei aber dysfunktional. Multimediale Geräte solle man nicht verteufeln, meinte der Experte am Schluss auf Nachfrage. Entscheidend sei hier die Dosis des Konsums und natürlich auch, womit konkret sich die Schülerinnen und Schüler beschäftigen.



Der Abend war ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler des Projekts **Tischkultur** waren so nett, die Verpflegung zu übernehmen.

Und sie bewirteten Mitglieder des Fördervereins auch am 24. Januar. Da gab es ein **gemeinsames Essen** als Dank für die Unterstützung des Projekts durch den Verein. In dem Projekt „Tischkultur“ des Hauptschulbereichs üben sich die Schülerinnen und Schüler darin, gemeinsam einzukaufen, zu kochen, den Tisch zu decken, „Tischgespräche“ zu führen und danach wieder Ordnung zu machen. Auch 2018 erhielt das Projekt eine kräftige Finanzspritze.

Wie üblich war der Förderverein **auf den regelmäßigen Veranstaltungen der Schule präsent**, dem Tag der offenen Tür, auf dem sich künftige Schüler/innen und ihre Familien ein Bild von der Schule machen können, der Einschulungsfeier, den Elternabenden der neuen Klassen, den Abschlussfeiern der Schulzweige. Natürlich sind wir auch der Tradition, einen gemütlichen **Stand der Schule auf dem Weihnachtsmarkt** zu organisieren und durchzuführen, treu geblieben. Als Neuerung haben wir im letzten Jahr nicht nur Zwiebelkuchen, Glühwein und warmen Orangensaft angeboten, sondern das Repertoire erweitert: Nachmittags gab es Kaffee und Kuchen, zudem sorgte der stellvertretende Schulleiter Simon Claus am benachbarten Stand mit frischen Langoschs für Abwechslung. Unsere Stände waren, obwohl es viel regnete, wieder gut besucht und ein Treffpunkt für die aktive Schulgemeinde wie auch ehemalige Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte. Viele Eltern und Lehrkräfte leisteten Standdienste und spendeten Kuchen. Der Lehrer Carsten Tröger war so nett, mit Schülern beim Aufbau des Standes zu helfen. Wir danken allen, die der Schule geholfen haben!



### Personalie: Dank an Herrn Prokopp

Es gab auch eine personelle Veränderung: Josef Prokopp, langjähriger Kassierer des Fördervereins, ist Ende 2018 aus dem Vorstandskreis ausgeschieden. Frau Piesch dankte ihm im Namen des Vereins und der Schule für die immer funktionierende, professionelle und vorbildliche Arbeit. Als kommissarischer Kassierer ist Mario Nass eingesprungen.

### Zuschüsse 2018

Aufgrund von stabilen Mitgliederzahlen – derzeit zählen wir rund 400 Mitglieder – war es uns auch im abgelaufenen Jahr möglich, der Schule, schulischen Gruppen und Einzelpersonen auf vielen Feldern finanziell unter die Arme zu greifen.



So spendete der Verein für die Gewinner des Projekts **Schulradeln**, das Klassen motivieren sollte, in drei Wochen möglichst viele Fahrradkilometer hinzulegen, insgesamt 500,- € für die Klassenkassen der drei Schulformen. Unsere Schule trat kräftig in die Pedalen und belegte mit mehr als

58.800 Kilometern den 4. Platz von 290 Schulen in der Kategorie „gefährtere Kilometer“ hessenweit. (Foto oben: Auszeichnung in Wiesbaden, Quelle: WZ 13.12.2018)

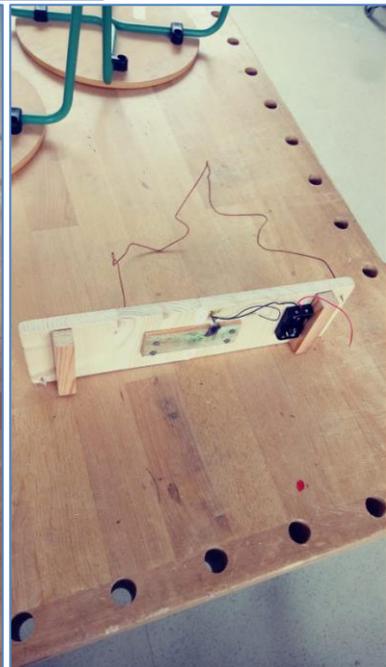
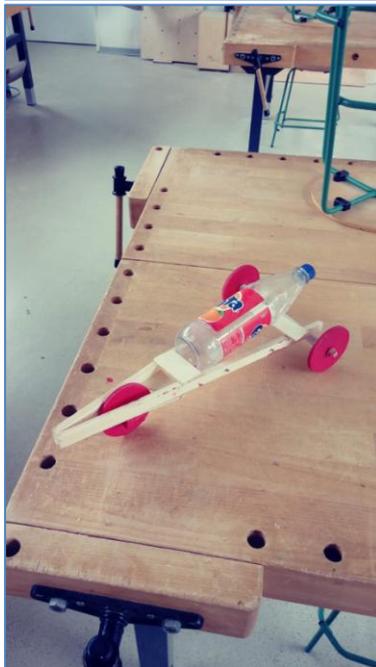
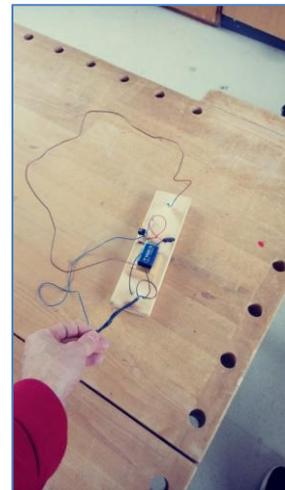
Ferner wurde das Projekt „Schultüte“ zur Einschulung unterstützt ebenso wie ein Frühstücksprojekt. Der Verein gab Geld für Arbeitshefte für die Hauptschule. Die Schulsozialarbeit erhielt Unterstützung für das Schulkabarett „Homologie“, das die sexuelle Vielfalt behandelt. Auch das Projekt „Digitale Helden“, in dem ältere Schüler jüngere Schüler im Umgang mit dem Handy und den so-



zialen Medien schulen. erhielt einen kleinen Zuschuss. 240,- € bekam die Schachjugend. Das Schachschachteam wurde Ende des letzten Jahres in Bad Hersfeld stolzer Dritter beim Hessen-Pokal.

Über 500,- € gingen an die **Gesundheitstage**, 150,- € an ein Gesundheitsprojekt. Weil die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler ein immer wichtigeres

Thema ist, veranstaltete die KSSK am 18. und 19.06.2018 in Zusammenarbeit mit verschiedenen Sportvereinen Gesundheitstage und zeigte auf, das Bewegung, Entspannung und eine gute Ernährung fit und leistungsfähig machen. Der Verein förderte zudem wieder die **Holzwerkstatt** mit einem größeren Betrag.



Die von uns geleistete finanzielle Förderung 2018 beliefen sich auf rund 9.400,- €, nach Zuschüssen in Höhe von 15.500,- € im Jahr 2017, die in unserem dritten Newsletter aufgeschlüsselt wurden. Mit dem Geld war es uns auch möglich, Schulfahrten aller Art zu unterstützen, unter anderem die Skifreizeit, den Frankreichaustausch und einzelne Abschlussfahrten. Ebenso konnten wir auch einzelnen Familien unter die Arme zu greifen, die Klassenfahrten ihrer Kinder allein nicht finanzieren konnten. Ferner erhielten das Abi-Jahrbuch und die Abschlussfeiern der die Schule verlassenden Jugendlichen eine Finanzspritze.

Besonders am Herzen liegt uns nach wie vor die Schul-Bibliothek. Sie mit Büchern und Medien gut auszustatten, hilft allen Schülerinnen und Schülern. Im Laufe des Jahres 2018 investierte der Förderverein hier rund 2.800,- € an Fördergeldern.

### **„Mensa-AG“ und DSGVO als Themen**

Mitglieder des Vereins sind außerdem in der „Mensa-AG“ engagiert, in der Lehrkräfte, Eltern und Schüler sich bemühen, die Mensa und den Mensabesuch attraktiver zu gestalten, nachdem es hier zwischenzeitlich Probleme gegeben hatte.

Ein wichtiges Thema war im Jahr 2018 für den Förderverein selbstverständlich auch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai offiziell in Kraft trat. Unter anderem mussten das Anmeldeformular für neue Mitglieder und der E-Mail-Verteiler an die neuen juristischen Erfordernisse angepasst werden.

### **Veranstaltungen und angedachte Projekte**

Auch für die nähere Zukunft haben wir einige Pläne. Weiterhin unterstützen möchten wir selbstverständlich unsere bisher schon geförderten Projekte wie die Bibliothek, die DaZ(Deutsch als Zweitsprache)-Klasse oder die „Tischkultur“. Daneben bleibt die Schulhofgestaltung ein Thema. So denken wir derzeit über ein weiteres „grünes Klassenzimmer“ als neues Großprojekt nach.

Ich bedanke mich bei allen, die uns im Alltag mit praktischer Unterstützung und mit Spenden unterstützen, auch dem Wetteraukreis und der Stadt Karben. Ohne Ihr und euer Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Wir sind im Übrigen auch immer auf der Suche nach Eltern, die Lust und Zeit haben, bei uns mitzumachen, und bei Interesse gern einmal, ohne jegliche Verpflichtungen, bei unseren Sitzungen vorbeischauen können.

Wir wünschen euch/Ihnen allen jetzt schon einen schönen, sonnigen Frühling und Sommer

für den Vorstand der Freunde und Förderer der KSS



Nicola Piesch